

EDELMETALLE ROHSTOFFE IMMOBILIEN BETEILIGUNGEN RARITÄTEN WISSEN

SACHWERT
WISSEN FÜR ANLEGER
MAGAZIN

SACHWERT

WISSEN FÜR ANLEGER

MAGAZIN

EUR 3,90



SPIEL DER GIER

VON WIRECARD ÜBER ENRON UND WORLD.COM

Johannes Seuferle

Zukunft von
Immobilien

NFT

Hype oder
Zukunft?

Marc Friedrich

Wie könnte es
weitergehen?



Brillante Bodenschätze

Warum Edelmetalle und Diamanten als Wertanlage faszinieren

Marilyn Monroe hat sie bereits besungen. Doch Diamanten sind nicht nur als Schmuck beliebt. In der Industrie werden die glitzernden Rohstoffe beispielsweise als Schneidwerkzeuge genutzt – und natürlich sind die Steine auch im Portfolio gern gesehen. Warum Bodenschätze eine so große Faszination auf Anleger ausüben, weiß Henrik Bode, Geschäftsführer von 1st Commodity. Mit uns hat der Rohstoffhändler über die Potenziale von Diamanten und Edelmetallen gesprochen – und über sein Engagement, mit dem er den Ruf der Branche verbessern möchte.

Herr Bode, Bodenschätze wie Edelmetalle und Edelmetalle faszinieren die Menschen bereits seit Jahrtausenden. Was ist nach Ihrer Erfahrung als Rohstoffhändler der Grund, warum die Nachfrage nach diesen Ressourcen nicht abklingt?

Die anhaltende Faszination für Bodenschätze basiert unter anderem auch auf dem rasanten Bevölkerungswachstum, der den Bedarf an Wohnraum, Nahrung und Energie stark steigen lässt. Dies führt zu einer verstärkten Nachfrage nach Baumaterial, Energiequellen und anderen Ressourcen. Gleichzeitig treibt der technologische Fortschritt die Nachfrage nach Bodenschätzen kontinuierlich an – besonders in der Medizin und in der Industrie. Es ist die Kombination aus praktischem Nutzen, beständigem Wert und ihrer Unvergänglichkeit, welche Edelmetalle und Diamanten gleichermaßen zu den schönsten unter den Bodenschätzen macht.

Wer kauft diese Rohstoffe und warum?

Die Nachfrage nach Rohstoffen erfolgt primär durch Industriekonzerne, die diese direkt von den Minen für ihre Verarbeitungs- und Herstellungsprozesse erwerben. Händler wie wir kaufen Rohstoffe entweder direkt von Minenproduktionen oder Halbzeugherstellern, um sie auf dem Weltmarkt entsprechend den Kundenwünschen

zu verkaufen. Dabei differenzieren wir zwischen der Fertigungs- und Verarbeitungsindustrie und Wiederverkäufern. Im Bereich der Edelmetalle werden diese, neben der Industrie, von institutionellen Investoren, Händlern und Privatpersonen erworben, um eine solide Basis im Finanzhaushalt zu besitzen.

Sie sind Geschäftsführer eines Unternehmens, das sich auf Diamantenhandel spezialisiert hat. Warum legen Sie den Fokus gerade auf diese Edelsteine?

Meine Liebe zu den Diamanten entwickelte sich während meiner Tätigkeit im Bereich des Edelmetallrecyclings. Schon damals übte dieser einzigartige Naturschatz eine magische Anziehungskraft auf mich aus. Trotz des schlechten Rufes, bedingt durch Intransparenz, Mythen

Die Nachfrage nach Rohstoffen erfolgt primär durch Industriekonzerne [...].

– Henrik Bode

und tragischen Ereignissen in Konfliktregionen, faszinierten mich die strahlende Schönheit und der Facettenreichtum von Diamanten. Mein persönlicher Wunsch war es, den Ruf dieser Edelsteine durch größtmögliche Transparenz am Markt zu rehabilitieren und sie für jeden zugänglich zu machen.

Der Diamantenhandel ist eine Branche, die oftmals skeptisch beäugt wird: Viele Menschen halten die Förderung von Diamanten für umweltbelastend und den Markt für intransparent. Was würden Sie solchen Kritikern entgegnen?

Die Skepsis gegenüber dem Diamantenhandel in Verbindung mit Umweltbelastungen, kann ich nur bedingt verstehen. Wir werden oft sehr einseitig informiert. Jeder Abbau eines Rohstoffes geht mit der Beeinflussung der Umwelt einher, egal ob Sie einen Baum für die Möbelproduktion fällen oder Rohstoffe für die Energiewende abbauen. Unsere Prinzipien sind, alles daran zu setzen, dass Umweltbelastungen möglichst gering ausfallen, um unsere Muttererde höchstmöglich zu schützen. In Sierra Leone gibt es beispielsweise nachhaltige Formen der Diamantenförderung, bei denen einige Minen den Bergbau im Schwemmboden noch von Menschenhand und mithilfe von Baggern betreiben – ohne den Einsatz schädlicher Chemikalien. Dies ist ein vielversprechendes Beispiel, wie umweltfreundliche Praktiken in der Branche umgesetzt werden können. Eine hundertprozentige Transparenz der Märkte in der heutigen Zeit ist leider bei keinem Rohstoff mehr zu erzielen, da Einflüsse, beispielsweise durch Spekulanten, nirgendwo auszuschließen sind. Vor allem bei der Beschaffung von Diamanten achten wir bei der Auswahl unserer Geschäftspartner auf höchstmögliche Transparenz.

Diamanten, die als Geldanlage ins Portfolio aufgenommen werden, müssen bestimmte Kriterien erfüllen. Worauf sollten Käufer dabei achten? Ein Diamant sollte nicht als Renditeobjekt betrachtet werden, sondern vielmehr als langfristiger Wertspeicher aus der Natur. Diamantenbesitzer speichern einen hohen Wert auf kleinstem Raum.

Qualität und Größe spielen eine essenzielle Rolle beim Kauf. Gutachten von renommierten Institutionen sind von großer Bedeutung. Die Anerkennung des GIA auf internationaler Ebene bietet dem Eigentümer Sicherheit bezüglich Qualität und lückenlos dokumentierter Herkunft. Bei Brillanten wird der Wert über die 4Cs definiert. Diese sind Cut (Schliff), Color (Farbe), Clarity (Reinheit) und Carat (Gewicht). Neben unserem Augenmerk auf die 4Cs achten wir bei Brillanten ganz besonders auf die Proportionen des Gürtels, der Tafel und des Pavillons, womit Brillanten die A1-Klasse erreichen. Der Schlüssel beim Diamantenhandel ist – neben der Qualität und des Zertifikates – das



Vertrauen. Wir haben eine über viele Jahre gewachsene, vertrauensvolle und freundschaftliche Partnerschaft zu einer weltweit bekannten Diamantenfirma, die seit 1929 im Diamantenmarkt etabliert ist. Diese professionelle Partnerschaft stellt sicher, dass die Qualität und eine einwandfreie Herkunft unserer gehandelten Diamanten für unsere Käufer immer gewährleistet sind.

Diamanten aus dem Labor sorgen immer wieder für Schlagzeilen. Inwiefern ziehen solche technologischen Entwicklungen auch Veränderungen im Rohstoffhandel nach sich – und was ist Ihre Einschätzung: Welchen Stellenwert werden Diamanten als Geldanlage zukünftig einnehmen?

Im Labor hergestellte Diamanten gibt es schon lange Zeit auf dem Markt und sie sind auf Grund ihrer vielseitigen Einsatzbereiche nicht mehr wegzudenken.

Diamanten werden gerade wegen Ihrer Vielseitigkeit als Schneid- und Schleifwerkzeuge in der Industrie eingesetzt. Darüber hinaus werden Diamanten in den Bereichen Schmuck, Lasertechnik, als Halbleiter, aber auch als Sachwert verwendet. Bei der Verwendung von Diamanten stellt sich für mich persönlich nicht die Frage, ob ich einen synthetischen, oder einen natürlichen Diamanten wähle. Wie auch unsere Kunden wähle ich hier ausschließlich Naturdiamanten. Bei einem Vergleich von synthetischen zu natürlichen Diamanten als Sachwert, verhält es sich ähnlich wie mit Zeichnungen, oder Skulpturen namhafter Künstler zu täuschend echten transparenten Kopien. Wir haben bisher keine Nachfrage nach synthetischen Diamanten. Sollte sich dies ändern, würden wir als Rohstoffhändler auch in diesem Markt tätig werden. ♦ AS



Henrik Bode ist seit 2006 im Rohstoffhandel tätig. Als Geschäftsführer der 1st Commodity GmbH ist ihm das Erschließen neuer Märkte ein Anliegen.